

ENGAGIERT FÜR NEUSTADT

„Was wir alleine nicht schaffen, dass schaffen wir zusammen!“

Rund 250 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur wohnten am 30.01.2009 wieder dem offiziellen **Stehempfang der Stadt Neustadt b. Coburg** bei.

Oberbürgermeister Frank Rebhan zitierte am Anfang seiner Rede aus einem Song von Xavier Naidoo: „Was wir alleine nicht schaffen, dass schaffen wir dann zusammen.“ Damit spielte er auf die derzeitige wirtschaftliche Krise in ganz Deutschland an, die auch unsere Region betrifft. Dieses



Zitat drücke eigentlich alles aus, was in Zeiten einer Krise in Neustadt gesagt werden müsse. Denn genauso sei es. Die Bürger

in Neustadt schaffen das zusammen, was einer alleine nicht hinbekommt. Nicht umsonst sei der Slogan der Stadt: „Wir sind Neustadt“. Er führte weiter aus, dass die kommenden Monate für viele Unternehmen, aber auch für viele Menschen in Deutschland und in unserer Region – um bei Naidoo zu bleiben – „steinig und schwer“ werden. Gleichzeitig zeigte sich der Oberbürgermeister jedoch auch optimistisch. „Hier arbeiten Unternehmen und Verwaltung seit Jahren Hand in Hand“, meinte er. Die Stadt sei froh, dass sich ihre Unternehmen mit dem Standort Neustadt identifizieren. Die Stadt sei ebenfalls froh, dass seit 2007 wieder Fördermöglichkeiten geboten werden können, die den ansässigen Unternehmen und Investoren bessere Chancen bieten. Frank Rebhan glaubt auch an die positive Kraft einer solchen Situation. Insbesondere neue Nischen im Bereich der Umwelttechnologie müssten und könnten nun besetzt werden. Er ist sicher, dass alternative Energien einen Schub bekommen. Neustadt sei in dieser Hinsicht sehr gut aufgestellt.

Der Oberbürgermeister nutzte den weiteren Verlauf des Abends, um verdiente Persönlichkeiten auszuzeichnen. **Dr. Peter Frieß** erhielt aus den Händen des Stadtobershauptes die Goldene

Stadtmedaille für seinen maßgeblichen Anteil am Erhalt und am Erfolg des Neustadter Krankenhauses. Dr. Peter Frieß zeige, dass ärztliches Können und eine gute Vermarktung erbrachter Leistungen auch außerhalb der Ballungszentren ein kleines Krankenhaus auf die Bestenliste bringen können.

Eine weitere Goldene Stadtmedaille erhielt **Herr Adolf Herold** für besondere Verdienste und seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz für den Gartenbauverein Wildenheid. Eine Goldene Stadtmedaille erhielt auch **Pfr. Stefan Lipfert**, der es erfolgreich geschafft hat, in Wildenheid und Meilschnitz eine außergewöhnliche, lebendige und aktive Kirchengemeinde aufzubauen.



Für sein großes Engagement im wirtschaftlichen Bereich der Stadt Neustadt b. Coburg überreichte Oberbürgermeister Frank Rebhan an **Herrn Ralf Luther** ebenfalls eine Goldene Stadtmedaille. Die Fa. Luther beschäftigt heute rund 50 Mitarbeiter und bildet elf junge Leute aus.

Die Stadtehrenschele überreichte Frank Rebhan **Herrn Günter Schneider** für besondere Verdienste im Stadtverband der Sportvereine Neustadt, der diesem 34 Jahre lang mit sehr großem und persönlichem Einsatz ehrenamtlich vorstand.

Im Anschluss an diese Ehrungen stellte der Oberbürgermeister den **Connect-Partner** des Jahres vor. **Herrn Rico Seyd** von der IHK Coburg wurde dieser Preis verliehen. Er steht bei der IHK für hohes Engagement, große Offenheit und Professionalität. Herr Seyd stehe auch stellvertretend für die anderen kompetenten Mitarbeiter der Kammer, die sich mit höchstem Engagement für die Wirtschaftsregion einsetzen.

Wichtige Telefonnummern

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

☎ 01805 / 19 12 12

Notruf

Rettungsdienst ☎ 19 22 2

Feuerwehr ☎ 112

Polizei ☎ 110

Giftnotruf ☎ 089 / 19 24 0

Stadtwerke Neustadt GmbH

☎ 09568 / 852 0

Öffnungszeiten:

Mo: 7 - 16.15 Uhr

Di: 7 - 16.15 Uhr

Mi: 7 - 16.15 Uhr

Do: 7 - 16.15 Uhr

Fr: 7 - 12.30 Uhr

Rufbereitschaft

Strom / Breitband

☎ 0171 / 72 52 22 1

Rufbereitschaft

Gas / Wasser

☎ 0171 / 72 52 22 2

Wertstoffhof

Öffnungszeiten:

Mi: 13 - 16 Uhr

Sa: 8 - 12 Uhr

Bestattungs- unternehmen der Stadt Neustadt

☎ 09568 / 34 83

Jobcenter Coburg Land

☎ 09561 / 70 52 25

Familienzentrum Neustadt

☎ 09568 / 891 887-0

Internationaler Frauentag 2009 - Veranstaltungen

Sonntag, 8. März: 10.00 Uhr

Lassen Sie sich verwöhnen bei einem Brunch im Dolphin's Diner (Kino Utopolis). Nebenbei können Sie bei einem Quiz u. a. eine Reise nach Berlin gewinnen. Außerdem gibt es eine Sondervorstellung von „Mona Lisas Lächeln“.

Anmeldung/Rückmeldung unter: susanne.mueller@coburg.de. Kosten für das Frühstück: 9 € + Getränke & Kinosonderpreis 4 €.

Dienstag, 10. März: 19.30 Uhr

Jetzt wird es politisch – nutzen Sie die Gelegenheit in der Sonderbar (Unterer Bürglaß 10, Coburg) Politikerinnen und Politiker aller örtlichen Parteien im Gespräch zu erleben. Eintritt frei!

Donnerstag, 12. März: 19.30 Uhr

Frau Susanne Bohn, Autorin des Buches „Karriere Kick Kind – So

erfüllt sich Ihr Wunsch nach Familie und Erfolg im Beruf“, regt in der Stadtbücherei Coburg zu neuen Ideen für das Thema „Familie, Karriere und Zeit für mich“ an. Eintritt 3 €.

Freitag, 13. März

Die Harem Globetrotters treten im Schwarzen Bären in Beiersdorf mit ihrem Programm „Passt schon“ auf. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Neuen Presse Coburg für 18 €, Abendkasse 20 €.

Weitere Informationen gibt es bei Frau Keyser, Tel.: 09561/514321 (Gleichstellungsstelle des Landkreises Coburg).

Die Aktionstage werden organisiert von: ASF Coburg Land, Gleichstellungsstellen Landkreis & Stadt Coburg, Neue Presse, Stadtbücherei, Ver.di, Verein zum Schutz misshandelter Frauen e. V.

Sterben - Ein Prozess des Abschieds

Der Seniorenbeauftragte der Stadt Neustadt, Dr. Gerhard Beyer, und die Leiterin des Familienzentrums Neustadt, Ines Förster, laden alle Bürgerinnen und Bürger zum 3. Fachvortrag mit anschließender Gesprächsrunde ein.

Das Thema lautet: „Sterben - Ein Prozess des Abschieds“.

Referenten sind: Margit Welscher, Leiterin des Senioren- u. Pflegeheims der AWO in Neustadt und Dr. Gerhard Beyer.

Ort: Familienzentrum Neustadt,

Am Schützenplatz 1.

Datum & Zeit: **Montag, 2. März 2009** um 14.30 Uhr.

Nach der Veranstaltung wird wieder ein kleiner Imbiss gereicht. Das Familienzentrum ist mit eigener Haltestelle an den Stadtbus (Linie 1) angebunden.

Wegen der Veranstaltung findet die Sprechstunde des Seniorenbeauftragten im Familienzentrum am 2. März zwischen 16.30 - 17.30 Uhr statt.

Errichtung eines Buswartehäuschens in der Heubischer Straße

Der Bausenat der Stadt Neustadt b. Coburg hat in seiner Sitzung am 10.12.08 den Antrag zur Errichtung eines Bushäuschens vor dem Anwesen Heubischer Straße 16 aus gestalterischen Gründen und aus Platzmangel abgelehnt.

Im angesprochenen Platzbereich grenzt die Durchfahrt zur Edeka an. Auf der anderen Platzseite befindet sich das Anwesen Heubischer Straße 18, das ebenfalls seine Hofzufahrt hat.

Durch die vorhandenen zwei Bänke neben der Beleuchtung geht es in diesem Bereich sehr beengt zu, sodass weder rechts und links, noch hinter der Beleuchtung ein Bushäuschen errichtet werden kann.

Außerdem steht das Anwesen Heubischer Straße 16 unter Denkmalschutz. Ein Bushäuschen vor dem Treppeneingang eines Einzeldenkmals wäre beim Denkmalschutz nicht durchsetzbar.

Informatives vom Blutspendedienst

Montag, 16. März 2009, 14.00 – 20.00 Uhr
 Kath. Pfarrzentrum, Am Moos 1, Neustadt b. Coburg

Bitte unbedingt den Spendeabstand von 56 Tagen einhalten!

Der Blutspendedienst weist darauf hin!

Bitte bringen Sie zur Spende unbedingt Ihren Blutspenderpass mit.
 Zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis,
 Reisepass o. Führerschein).

**Regiomontanus-Schule
 Staatliche FOS & BOS
 Coburg**

Anmeldung für den Eintritt in
 die Fach- u. Berufsoberschule
 im Schuljahr 2009/2010.

9. - 20. März 2009

Montag - Donnerstag:
 8.00 - 15.00 Uhr
 Freitag: 8.00 - 16.00 Uhr

**Abgegebene Fundsachen in
 der Zeit vom 16.01. - 16.02.09:**

- 2 Kinderfahrräder
- 1 Herrenrad
- 2 Damenräder
- 1 Mountainbike
- 1 Headset
- 1 Garagentorantrieb
- 1 Damenarmbanduhr
- 1 Handy

**Seniorensprechstunde im
 Familienzentrum 2009:**

16. März (anstatt 9. März)
 23. März
 30. März

Jeweils Montag
 von 15.30 - 16.30 Uhr!

Vorschau Familienzentrum:

Der 1. Fachvortrag vom
 27.11.08 über das Thema
 "Patientenverfügung, Betreu-
 ungsverfügung & Vorsorge-
 vollmacht" wird wegen großer
 Nachfrage im Frühsommer
 wiederholt! Der Termin wird
 rechtzeitig bekannt gegeben.

Änderungen bei der Rentenantragstellung

1. Bankverbindung:

Bei der Kontoverbindung des
 Zahlungsempfängers sind Bank-
 leitzahl und Kontonummer nicht
 mehr ausreichend. Neuerdings
 sind auch IBAN und BIC
 erforderlich. Diese Angaben fin-
 det man auf dem Kontoauszug.

2. IdentNr.

Die Rentenversicherungsträger
 sind nach § 22 a Einkommen-
 steuergesetz (EStG) verpflich-

tet, die steuerlich relevanten
 Leistungen (z. B. Renten) jähr-
 lich der Zentralen Zulagenstelle
 für Altersvermögen zu melden.
 Von dort werden die Daten an die
 Finanzverwaltungen der einzel-
 nen Bundesländer übermittelt.
 Die Leistungsbezieher/Antrag-
 steller sind verpflichtet, ihre
 persönliche Identifikations-
 nummer dem Rentenversiche-
 rungsträger mitzuteilen bzw. bei
 der Antragstellung vorzulegen.

Bitte bringen Sie diese Unterlagen bei der
 Rentenantragstellung unbedingt mit.

Sonntagskonzerte 2009

- Akkordeonorchester:** 17. März, 15.00 - 17.00 Uhr
- Jugendorchester:** 24. Mai, 15.00 - 17.00 Uhr
- Gesangverein Wildenheid/Swinging 9:** 14. Juni, 15.00 - 17.00 Uhr
- Stadtkapelle Neustadt:** 12. Juli, 15.30 - 17.30 Uhr
- Gesangverein Ketschenbach/Swinging 9:** 26. Juli, 15.30 - 17.30 Uhr
- Bandonion-Verein:** 13. September, 15.00 - 17.00 Uhr

**Wichtige
 Telefonnummern**

Bürgerservice

☎ 09568 / 81 0

☎ 09568 / 81 222

rathaus@neustadt-bei-coburg.de
 www.neustadt-bei-coburg.de

Öffnungszeiten:

Mo: 8 - 16 Uhr
 Di: 8 - 18 Uhr
 Mi: 8 - 16 Uhr
 Do: 8 - 16 Uhr
 Fr: 8 - 13 Uhr

Stadtbücherei

☎ 09568 / 81 136

Öffnungszeiten:

Mo: 10 -12 & 14 - 17 Uhr
 Di: 14 - 18 Uhr
 Mi: 10 -12 & 14 - 17 Uhr
 Do: 14 - 17 Uhr
 Fr: 14 - 17 Uhr

Landratsamt Coburg

☎ 09561 / 514 0

Öffnungszeiten:

Mo: 7.30 - 12 & 13.30 - 16 Uhr
 Di: 7.30 - 12 & 13.30 - 16 Uhr
 Mi: 7.30 - 12 Uhr
 Do: 7.30-12&13.30 - 17.30 Uhr
 Fr: 7.30 - 12 Uhr

**Schwimmbäder
 „Bademehr“**

Hallenbad Familienbad

☎ 09568 / 8 91 99 0

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen!
 Di - So: 10 - 20 Uhr
 Di & So: 7 - 10 Uhr
 (Frühschwimmen)
 Do & Fr: 20 - 22 Uhr
 (Spätschwimmen)

Freibad Märchenbad

☎ 09568 / 8 52 39

Saison ab Mai bis September

Öffnungszeiten:

Täglich von 9 - 20 Uhr

Kabarett mit viel Humor in der TFB

„Kopf ab - Hut auf“. Unter diesem Motto nimmt die bekannte Kabarettistin Carmen Ruth die Politik aufs Korn. Sie setzt dabei auf die alles brechende Kraft des Humors. Die meisten Vorlagen für das knapp zwei Stunden währende humoristische Dauerfeuer erhält sie aus dem politischen Alltagsgeschehen.

Das städtische Kulturamt lädt daher alle Freunde des Kabarett herzlich ein, Carmen Ruth am Freitag, dem 6. März 2009, ab 20 Uhr in der Thüringisch-Fränkischen Begegnungsstätte zu erleben.

Der Eintritt (incl. Begrüßungsgetränk) kostet 12 €. Vorverkauf im Bürgerservice: 11 €. Tel. 09568/81 0.

Sinfoniekonzert der Musikfreunde Neustadt b. Coburg

Das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt bei Coburg veranstaltet am Samstag, dem 28. März, um 20 Uhr im Gesellschaftshaus Sonneberg sein traditionelles Sinfoniekonzert mit Werken aus Klassik, Romantik und Moderne.



Das Programm wird eröffnet mit „Vier Skizzen für Streichorchester“ von dem Coburger Komponisten Gerhard Deutschmann, der sich durch sein vielseitiges Wirken in der Region als Musikerzieher, Komponist, Chorleiter und Musikkritiker einen äußerst bekannten Namen gemacht hat. Die Qualität seiner Kompositionen wird dabei immer wieder durch zahlreiche Preise bei Kompositionswettbewerben im In- und Ausland dokumentiert. Deutschmann schreibt gemäßigt modern, gepaart mit sicherem kompositorischen Handwerk und abwechslungsreichem melodischen Einfallsreichtum. Seine „Vier Skizzen für Streichorchester“ werden immer wieder gerne gespielt, weil jede Stimme mit dankbaren rhythmischen und melodischen Aufgaben gefordert wird. Der Stil der vier Sätze ist neoklassisch in erweiterter Tonalität.

Das „Präludium“ ist geprägt durch Ostinatofiguren, synkopierten Rhythmus, Tonrepetitionen und einen sich ergänzenden Achtelrhythmus. Die „Sarabande“ ist ernsten Charakters und lehnt sich an den Rhythmus des ursprünglich spanischen Tanzes an. Das „Scherzo“ bringt einen häufigen Taktwechsel zwischen Drei- und Viervierteltakt mit Triolen und punktierten Rhythmen, während das Trio im

wiegenden Sechsstücktakt steht. Das „Rondo“ bildet schließlich den schwungvollen, tänzerischen Abschluss.

Als zweiter Programmpunkt erklingt das „Klavierkonzert Nr.4 in G-Dur op.58“ von Ludwig van Beethoven. In diesem Konzert werden die reichhaltigen Möglichkeiten thematischer und motivischer Arbeit bewundernswert auf den konzertanten Stil übertragen. Der erste Satz bringt sogleich eine verträumt romantische Stimmung, die sich in einem beziehungsreichen Dialog zwischen Orchester und Klavier weiter entwickelt. Der zweite Satz zeigt einen markanten melodischen und rhythmischen Kontrast zwischen dem lyrischen Soloinstrument und den Streichern, die vornehmlich düstere Gedanken in der tiefen Lage verbreiten. Der heiter gelöste, lebenssprühende letzte Satz entfaltet sich zu einem prachtvollen Wechselgesang, der sich zu einem überschäumenden Ausklang steigert.



Die Pianistin Ruth Rohse aus München, die durch ihr vielseitiges Wirken bekannt ist, konnte als Solistin für dieses Konzert gewonnen werden. Nach der Pause erklingt die überaus interessante und selten zu hörende romantische „Sinfonie Nr.1 in d-Moll op.44“ von dem deutschen Komponisten Robert Volkmann. Der Stimmungsgehalt der vier Sätze zeigt alle Möglichkeiten der deutschen Romantik auf. Die Sinfonie beginnt mit einem heroisch-düsteren Unisonomotiv in den Streichern, das sich erst mit dem zweiten Thema zu einer Hymne steigert. Der zweite Satz gelangt über ein zauberhaftes Klarinettensolo zu Beginn bis hin zu einer slawischen Melancholie und Schwere. Das Scherzo, welches zunächst gewichtig und ernst beginnt, erscheint im Ländler-Trio in einer verträumten, dahin fließenden Melodik, bevor das Finale in Dur mit einer freudig-pathetischen Ausstrahlung und einem feierlichen Schlusschoral das Werk beendet.

Neustadt Geschichte und Geschichten

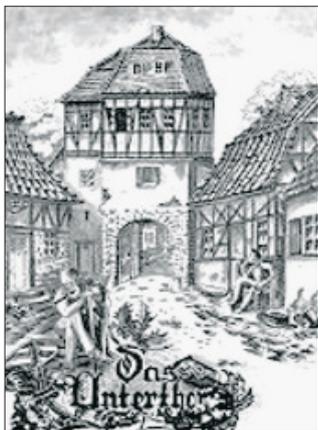
Ein Spaziergang um unsere Stadt

Teil 1

Um das alles zu erkunden, machen wir mit unseren heutigen Mitteln einen Spaziergang entlang der früheren Stadtbefestigung. Wir suchen die Standplätze der 5 Stadttore und folgen dem Verlauf des Stadtzaunes und der alten Wälle.

Wir beginnen unsere Exkursion in der Coburger Straße am Standplatz des früheren Unteren Tores, welches nahe dem Mühlgraben und der früheren Pfaffenmühle zu suchen ist und in seiner langen Geschichte als Coburger Tor so unendlich viel erlebt hat.

Das Coburger Tor, wie wir es hier im Bild sehen, wurde 1787 bis auf den unteren Torbau abgerissen und wieder neu aufgebaut.



(Zeichnung des Tores nach der Bauskizze von 1786 - Erich Leistner 1982)

Die Rechts- und Besitzverhältnisse waren kompliziert. Das untere Torstück, die Durchfahrt und das Eichentor gehörten der Stadt Neustadt. Der darüber befindliche Bau, die Wachstuben, der Ausgang, die Latrine und das im zweiten Stock befindliche Gefängnis gehörten der Herrschaft in Coburg und hatten die Funktion einer „Amtsveste“. Also war auch das Amt Coburg für Abriss und Wiederaufbau

verantwortlich und musste bezahlen.

Das Coburger Tor war Stadttor und wurde nachts durch das schwere Eichentor verschlossen.

Auf dem Tor saß auch ein Torwächter, der im links daneben stehenden Häuslein wohnte und als Nebenbeschäftigung auch noch den Büttel für die Herzogliche Fronveste spielen musste.

Als solcher hat er bei der Festsetzung des Meiningschen Jägers, den er im Gefängnis bewachen musste, eine traurige Rolle gespielt. So wurde er von einer Abteilung Meininger Beamter, Förster, Militär und einiger Sonneberger Milizen bei Nacht und Nebel aus der Wohnung geholt, musste das Gefängnis aufschließen, den gefangenen Jäger aus Mittelberg herausgeben und wurde für Wochen nach Meiningen geschleppt und dort im Gefängnis die gesamte Zeit verhört.

Nachstehend sehen wir das Coburger Tor nach einer Zeichnung von Emil Herold im Heimatkalender von 1925.



Die Zeichnung entstand zu einer Zeit, als er die Urkunden und Niederschriften im Staatsarchiv noch nicht kannte. Deshalb sind seine technischen Ungenauigkeiten zu entschuldigen. Er hat allerdings den Standort des ersten Co-

burger Tores und die zunächst stehenden Gebäude richtig angedeutet.

Wir beginnen unsere Exkursion auf den Spuren der Stadtbefestigung, wie sie z. T. bis ins 19. Jh. existierten und wandern im Uhrzeigersinn um unsere Stadt. Wir folgen dem Verlauf des früheren Stadtgrabens und der Stadtmauer!

Zu diesem Zweck habe ich einige Zeichnungen gemacht, damit sich der Leser besser orientieren kann.

Stadtmauer und Stadtzaun sind immer wieder Anlagen, die in der früheren Literatur nie richtig und klar beschrieben wurden. Manche davon wären bei logischer Überlegung ohne Nutzen. Sicher ist, dass die Stadt zu bestimmten Zeiten von einem Zaun und hie und da von Mauerwerk geschützt worden war. Sicher hat ein mehrere Meter breiter Wallgraben seine guten Dienste getan. Ein- und Ausgänge wurden durch fünf Torhäuser geschützt, die nachts verschlossen wurden.

Wenn wir von der Tatsache ausgehen, dass wir von zwei Zeitzonen der Stadtbefestigung sprechen müssen, wollen wir uns auf die letztere festlegen. Die erste Periode war die Gründerzeit und erste Befestigung, die zweite Periode begann, als die Stadt größer wurde und die Verteidigungsanlagen auf die Vorstädte hinausgeschoben wurden. Wir wollen uns die beweisbare zweite Periode ansehen, die bis in das 19. Jh. existierte.

Interessant ist die Frage, woraus der oft angeführte Stadtzaun bestand und wie und wo sein Verlauf war.





Wir wissen heute, dass vom Coburger Tor bis zum Zwietzer Tor keine geschlossene Häuserfront existierte. Vor der gedachten Linie hat aber ein Wallgraben existiert. Einmal wird zwar von einer richten Mauer gesprochen, was ich aber nicht annehme. Die wenige Katen, die vom Saumarkt bis zum Zwietzer Tor standen, können mit ihrer Rückfront kaum eine durchgehende Stadtmauer gebildet haben.

Die Rückschlüsse, die Emil Herold aus den Mauerfunden im früheren Sattlerhaus am Alexandrinenplatz geschlossen hat, sind natürlich unhaltbar. Denn dann hätte vom Coburger Tor bis zum Linder Tor eine 2 m starke Stadtmauer bestanden. Als man die sog. alte Stadt in die Befestigung einbezog, wird man sich dort sicher auf einen Wall mit Graben und dazu einen starken Stadtzaun begnügt haben.



Ein solcher aufgeschütteter Erdwall, meist mit einem Graben davor, dem Wallgraben, führte vom damaligen Coburger Tor, auf unsrer Zeichnung Nr. 1, bis zum Zwietzauer Tor (Nr. 2) und von dort hinauf zum Heubischer Tor (Nr. 3).

Die Fundamentreste des Coburger Tores mögen zum Teil heute noch im Untergrund zwischen dem Haus Hopf und dem gegenüberliegenden Lederwarengeschäft, dem Haus Scheler, liegen.

Das Zwietzer oder Zwietzauer Tor

Das nächstgelegene Stadttor war das Zwietzer Tor. Dieses stand zwischen dem früheren Schuhgeschäft unse-res Altoberbürgermeisters Hellmut Grempel und den gegenüberliegenden Häusern Austraße Nr. 11 und 13. Diese früher berühmte Engstelle in der Austraße ist im Zuge der Stadterneuerung begradigt und die Häuser ersatzlos abgerissen worden. Damit sich die junge Generation die damalige Situation optisch vorzustellen kann, habe ich nachfolgend die beiden Häuser gegenübergestellt.



Das obere Bild ist mit dem Schuhgeschäft Grempel heute noch zu erahnen. Die rechte Straßenseite, die Häuser Nr. 11 und 13, gibt es nicht mehr! An deren Stelle befindet sich heute die neue Sitzecke. Wir befinden uns an der Ecke Austraße-/Wallstraße!

Nachfolgend sehen wir das Bonums-Haus in der Austraße. Es ist ein Musterbeispiel für die vielen kleinen Katen, von denen es früher sehr viele in der Stadt gegeben hat.



Woher kommt der Name „Zwietzer Tor“?

Das Zwietzer Tor war in früherer Zeit ein wichtiges Ausfalltor für die Landwirtschaft treibenden Neustadter Bürger. Die Zwietzau mit dem „Schwarzen Baam“ als Wegmarke, bei dem auch eine steinerne Bank zum Ruhen einlud, war eine Feld- und Wiesenaue, die Heu- und Kartoffelkammer der Neustadter Bürger. Das Tor wurde nach der Flurmarkung „Zwietzau“ genannt. Der Flurbezirk Au reichte früher bis zu den Haarbrücker Sauwiesen. Das Wort Zwietz, von Zwickel kommend, bezeichnete den Flurbereich, den Zwickel, der von der Stadt aus das Gebiet zwischen Heubischer Straße und Boderndorfer Weg umfasste. Im Volksmund hieß der Flurbereich ab dem Zwietzer Tor „die Zwietz-Au“ oder kurz „die Au“. Auch auf dem Zwietzer Tor hat ein Torwächter den Dienst versehen und die Tore früh auf- und abends wieder zugeschlossen.

Durch das Zwietzer Tor führte der Weg hinaus in die „Zwietzau“, vorbei an den hohen Tannen, die schon sehr früh als Wegbezeichnung „beim Schwarzen Baum“ bekannt waren. Weiter führte der alte Weg durch die Heide zu den Flurstücken, die den Bürgern zu Eigen waren, meist Wiesengrundstücke und guter Kartoffelboden.

Erich Leistner

Fortsetzung folgt!



60. Internationale Spielwarenmesse Nürnberg 05. - 10. 02. 2009

Die Internationale Spielwarenmesse Nürnberg konnte 2009 auf eine 60-jährige Geschichte zurückblicken. Der einst provisorisch untergebrachte Branchentreffpunkt in Nürnberg hat sich zur weltweiten Leitmesse für Spielzeug und Freizeitprodukte entwickelt.

Zum Jubiläumstermin 2009 waren insgesamt 2.700 Aussteller aus ca. 60 Ländern präsent. Von den über 30 Ausstellern aus der Region Coburg machten rund ein Drittel der Firmen aus der Bayerischen Puppenstadt die heimische Branchenvielfalt deutlich. Eine besondere Ehrung erhielt die Firma Fritz Canzler aus Neustadt, die als eine der 131 Gründungsfirmen der Spielwarenmesse ohne Unterbrechung in den zurückliegenden 60 Jahren ihre Waren ausstellte.

Der Besuch der Messe bot für Oberbürgermeister Frank Rebhan die beste Gelegenheit, neueste Informationen über diese wichtige Branche in einer allgemein kritisch bezeichneten Phase der Weltwirtschaft zu erhalten. In Begleitung von Wirtschaftsförderer Franz Rung besuchte er die Neustadter Unternehmen, um sich über die aktuelle Situation der einzelnen Firmen ein Bild zu machen. Während die Messebeteiligung selbst als ruhiger gegenüber den Vorjahren bewertet wurde, berichteten nahezu alle Firmenvertreter von einer mehr als zufriedenstellenden Auftragslage und guten Zukunftserwartungen. Die Aussteller waren sich einig, dass die Spielwarenbranche noch nichts von einer „Krise“ spüre.

Oberbürgermeister Frank Rebhan informierte sich im Gespräch mit Geschäftsführerin Barbara Fehn-Drahnsfeld über die Auszeichnung „Nürnberger Sprachrohr“ zum Einsatz der Firma HEUNEC für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der chinesischen Spielzeugherstellung.



Oberbürgermeister Frank Rebhan und die Vertreter der IHK Coburg ließen sich von Firmenchef Frank Schneider die neuesten Modelle der Firma Rolly Toys vorführen.

Elternkurs - Auf den Anfang kommt es an!

Die Zeit der Schwangerschaft, sowie die Geburt eines Kindes, ist für werdende Eltern eine Zeit der Vorfreude, des Umbruchs, aber auch der Unsicherheit, der Belastung und der Veränderung. Praxisnah, vertraulich und kostenfrei bietet der Kurs „Auf den Anfang kommt es an“ für Mütter und Väter die Gelegenheit, sich gemeinsam auf die Herausforderungen des neuen Lebensabschnittes vorzubereiten.

„Auf den Anfang kommt es an!“ ist ein Basiskurs für Eltern aus der Stadt und dem Landkreis Coburg, der von erfahrenen Fachkräften der Caritas durchgeführt wird. Wegbegleiterinnen für die Teilnehmer werden Tanja Waas, Mitarbeiterin der Allgemeinen

Sozialen Beratung des Caritasverbandes Coburg und Annette Abfalg sein. Frau Abfalg unterstützt als Familienpflegerin Familien in akuten Notsituationen.

An den vier Abenden unter dem Motto „Auf den Anfang kommt es an“ gibt es ausreichend Zeit im geschützten Rahmen über unterschiedlichste Themen der Schwangerschaft ins Gespräch zu kommen. Hierzu gehören unter anderem die Lebensbereiche des Kindes, die Veränderungen in der Partnerschaft und im Alltag sowie die Bedürfnisse des Einzelnen. Natürlich werden Frau Waas und Frau Abfalg auch praktische Tipps geben und konkrete Hilfsmöglichkeiten aufzeigen.

Der Elternkurs zur Schwangerschaft beginnt am 3. März 2009, umfasst vier Abende (10., 17. und 24. März) und findet jeweils dienstags von 19.00 – 21.00 Uhr statt. Mit dem Schlupfwinkel Schorkendorf (Lindenstraße 15, Ahorn - Schorkendorf) konnten Räumlichkeiten gefunden werden, die „Wohlfühlatmosphäre“ versprechen. Gerne können auch Partner oder Bezugspersonen teilnehmen.

Für Anmeldungen, Informationen und Fragen steht Frau Waas von der Caritas unter der Telefonnummer 09561/814424 gerne zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie auch per E-Mail Kontakt aufnehmen: t.waas@caritas-coburg.de.

MÄRZ

Termine

06.03.2009 **20.00 Uhr**

Diavortrag „Das südliche Vogtland mit Erzgebirge“, Sportheim Wildenheid, Obst- und Gartenbauverein

06.03.2009 **20.00 Uhr**

Kabarettabend mit Carmen Ruth, TFB (Saal), Stadt Neustadt

07.03.2009 **8.00 Uhr**

Neustadter Bauernmarkt (bis 12.00 Uhr), Marktplatz, Stadt Neustadt

07.03.2009 **9.00 Uhr**

Tag der offenen Tür (bis 12.00 Uhr), Regiomontanus- Schule, Plattenäcker 30, Coburg

07.03.2009 **20.00 Uhr**

Rathauskonzert (Tango-Abend) mit dem Bandonion-Orchester, Rathaussaal, Stadt Neustadt **(Karten restlos ausverkauft!)**

09. - 20.03.2009

Anmeldezeitraum für die Fach- und Berufsoberschule, Plattenäcker 30, Coburg

14./15.03.2009

20. Grenzlandtauschtage, Mehrzweckhalle Heubischer Straße, Sammler- und Briefmarkenfreunde

15.03.2009

Wanderung, Rothenberg - Altenstein - Hafenpreppach, DAV (Treff- und Zeitpunkt siehe jeweils Tageszeitungen)

16.03.2009 **14.00 Uhr**

Blutspende (bis 20.00 Uhr), Kath. Pfarrzentrum, Am Moos 1, Neustadt

28.03.2009

Flohmarkt, Marktbereich Stadt Neustadt, Herr Kai-Uwe Freyer

28.03.2009 **20.00 Uhr**

Sinfoniekonzert, Gesellschaftshaus Sonneberg, Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt

29.03.2009

Rund um Ummerstadt (Wanderung), DAV (Treff- und Zeitpunkt siehe jeweils Tageszeitungen)

Änderungen vorbehalten. Auskunft bezüglich der Termine erteilt Ihnen gerne der Bürgerservice (09568/810) oder das Kulturamt der Stadt Neustadt (09568/81-132).

Zahnärztlicher Notdienst

07./08.03.2009

Dr. Matthias Kreisler, Oberer Weg 1, Grub am Forst, Tel.: 09560 / 788

14./15.03.2009

Zahnärztin Lidia Kubicz, Heubischer Str. 16, Neustadt, Tel.: 09568 / 897401 und 0170 / 8403090

21./22.02.2009

Zahnärztin Alexandra Kuppek, Thüringer Str. 3a, Untersiemau, Tel.: 09565 / 6379

28./29.03.2009

Dr. Jürgen Langguth, Am Markt 5/6, Neustadt, Tel.: 09568 / 4234 und 09563/ 3174



Ihr Programm

nec tv Magazinsendung

6.00, 13.00, 19.00, 22.00 und 24.00 Uhr
Jeden Dienstag neu

nectiv – Das Jugendmagazin

11.00, 17.00 und 21.00 Uhr
Termine entnehmen Sie bitte der Tageszeitung

nec Cinema

Sondersendung
Termine entnehmen Sie bitte der Tageszeitung

nec tv Telezeitung

24 Stunden rund um die Uhr
Aktuelle Informationen aus der Region

Weitere Informationen auch
im Internet unter www.nectv.de

Ab sofort werden Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen (bis zu 20 Stück pro Kunde und Tag) am Wertstoffhof angenommen. Verantwortlich für die Abholung und Gestellung der Sammelbehälter ist die Fa. Veolia, Umweltservice Süd: Tel. 09563/7447-0